

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Band:** 27 (1933)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Verdankung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Ernst Toller.* Und was für Beamte man gelegentlich das heikle und wichtige Geschäft der Behandlung dieser ganzen Sache tun läßt. Es ist eine Schande!

Man bedenke doch auch dies: Unter diesen Flüchtlingen sind Menschen, die einst in ihren Ländern sehr wohl eine führende Rolle spielen können. Denn die heutige Konjunktur dauert nicht ewig, vielleicht nicht einmal lange. Die Freundschaft eines solchen Menschen könnte also dienen, kurzum für unser Land in Zeiten der Gefahr einen größeren Schutz bedeuten als unsere ganze glorreiche Armee. Für eine herzensege, feige, vor Diktatoren kriechende und Freiheitskämpfer vertreibende Schweiz aber wird niemand viel übrig haben.

Wahrhaftig, *hier* gilt es die Ehre der Schweiz zu retten. *Hier* müßte sich eine „neue Front“ bilden!

*Das Unservater an Hitler.* Zur Orientierung unserer Christen, die sich an Hitlers Frömmigkeit erbauen, diene folgendes Dokument, das nicht etwa eine Fälschung ist, sondern in einer nationalsozialistischen Zeitung gestanden hat.

Adolf Hitler, du bist unser Führer —  
Dein Name macht die Feinde erzittern —  
Dein Drittes Reich komme —  
Dein Wille sei allen Gesetz auf Erden.  
Laß uns täglich deine Stimme hören  
Und befehle uns durch deine Führer,  
Denen wir gehorchen wollen unter Einfaß  
Unseres eigenen Lebens.  
Das geloben wir!  
Heil Hitler!<sup>1)</sup>

*Verdankung.* Mit warmem Dank zeigen wir die folgenden Gaben an, die bei uns eingegangen sind: *Für die deutschen Flüchtlinge:* Von Herrn Br. in Z. (Nachtrag von der letzten Liste) Fr. 50.—; Ungen. in L. 20.—; M. u. S. 10.—; M. D. in L. 40.—; durch L. M. i. Z. 150.—; Ungen. i. L. 9.—; F. F.-E. i. S. 10.—; Ungen. 1.10.—; Ungen. 20.—; durch N. u. K. von R. M. i. St. 15.—; Haushaltungsgruppe in Albisbrunn 25.—; K. J. i. G. 30.—. Total 390.10. *Für die Hungernenden in China:* Von O. W. i. B. 50.—. *Für die Arbeitslosen:* Handwerkergruppe L. und C. Ragaz.

*Druckfehler und Berichtigungen.* Seite 235, Zeile 9 von unten, muß es heißen: *Sozialdemokratie* (statt „Sozialdemokraten“); Seite 237, Zeile 17 von unten, *Terror* (statt „Der Terror“); Seite 238, Zeile 6 von unten, *verhüllen* (statt „ent-hüllen“); Seite 242, Zeile 6 von unten, *Weg* (statt „Krieg“).

Zu *berichtigen* ist: Der abgesetzte Professor *Hufferl* (Vgl. S. 241) ist nicht der berühmte Philosoph, sondern sein Sohn, ein Rechtsgelehrter. *Schneidemühl* liegt nicht in Ostpreußen (Vgl. S. 251).

## Redaktionelle Bemerkungen.

Nach Redaktionschluß kommt die Nachricht, daß Hitler, wie ich es erwartet, die Wahl *Bodelschwinghs* doch nicht dulden will. Davon das nächste Mal.

Soeben kommt die Nachricht, daß *Emil Fuchs* aus dem Gefängnis entlassen wurde.

Der Bericht über die Jahresversammlung der „*Freunde der Neuen Wege*“ mußte aus Räumangel leider auf das Juli-/Augustheft verschoben werden. Dieses soll anfangs August erscheinen.

<sup>1)</sup> Im Jahre 1932 stand die Todesanzeige einer alten Frau im „Angriff“, die mit den Worten schloß:

„Sie starb im festen Glauben an Adolf Hitler und an das Dritte Reich.“